

	<p>Objekt: Kurumba-Frauen</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Süd- und Südostasien</p> <p>Inventarnummer: VIII C 216</p>
--	--

Beschreibung

Die Kurumba-Region liegt auf einem Hochplateau in bis zu 2600 Metern Höhe und ist von dichtem tropischen Wald begrenzt. Die abgelegene Lage und die schwierigen klimatischen Bedingungen haben dieses Gebiet in eine Art natürliche biologische Insel verwandelt, die über Jahrhunderte hinweg ihre Abgeschlossenheit bewahren konnte. Gesprochen wird das Kurumba noch von schätzungsweise 4.900 Personen. Innerhalb Indiens erstreckt sich das Gebiet auf drei Bundesstaaten mit drei verschiedenen Sprachen und drei verschiedenen Schulsystemen, was zu einer für das Kurumba prekären Situation führt. Als weitere Bedrohung für die Menschen wie für das Ökosystem erweist sich zudem der Trend zum Wildlife-Tourismus. (Quelle: <http://www.kooperation-international.de/indien/geistes-und-sozialwiss/info/detail/data/42305/?PHPSESSID=ccee5d58af4196810779567d17114706>)

3 barfüßige, in Umschlagtücher gehüllte Frauen unterschiedlichen Alters stehen bzw. hocken vor einer Felswand (Felswand siehe auch VIII C 213)

Sammler: Jagor, Fedor

Grunddaten

Material/Technik:

Auf Karton aufgezogen

Maße:

Bildformat (Foto): 25,9 x 20,8 cm;

Kartonformat (Foto): 36,2 x 29,8 cm

Ereignisse

Gesammelt

wann

wer

Andreas Fedor Jagor (1817-1900)

wo

Aufgenommen

wann

	wer	
	wo	Kerala
Aufgenommen	wann	
	wer	
	wo	Nilgiris (Distrikt)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kurumba
	wo	

Schlagworte

- Fotografie